

Der Courier
Ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.
Erscheint jeden Mittwoch.
Bezugspreis:
für Canada \$2.50
für Ausland \$3.50
Im voraus bezahlt.
Canada \$2.00

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

"The Courier"
is the leading Canadian Paper
in the German language
Issued every Wednesday
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
If paid in advance:
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

23. Jahrgang. 12 Seiten Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 27. August 1930. 12 Seiten Nummer 42.

Deutsche Atlantik-Flieger in Canada gelandet

„D-1422“ hat als erstes Flugzeug über Island, Grönland und Labrador den Ozean überflogen

Hauptmann von Cronau mußte infolge Nebels in Queensport (Neuschottland) niedergehen
Besatzung war auf einem Probeflug der deutschen Flugschule Warnemünde begriffen
Berliner verantwortliche Stelle wußte angeblich nichts von einem Ozeanflug nach Grönland und Amerika

Queensport, N.S., 21. Aug. Nicht geringes Aufsehen erregt hier die Landung des Dornier-Flugzeuges „D-1422“ am Sonntag den 21. August, 3.45 Uhr nachmittags (Atlantische Zeit) in Queensport, N.S., niedriger. Die Besatzung besteht aus dem deutschen Hauptmann von Cronau, Pilot E. Richter, Funker F. Albrecht und Beobachter E. Hoff von der Regierungsverwaltung. Das Flugzeug — das gleiche, das am 20. August von Cronau auf dem Nordpol über Island nach Grönland aufgeflogen ist, wurde am 20. August von dem Piloten E. Richter in der Nordsee zu einem Flug nach Grönland aufgeflogen. Es überflog die Färöer-Inseln, landete in Neufundland, der isländischen Hauptstadt Reykjavik am 22. August wieder auf, um den Flug nach Grönland zu erreichen. Am folgenden Tag, Samstag, den 23. August, morgens 8 Uhr (grönlandische Zeit)

Sachsen um 127 Uhr nachmittags. Die Flieger waren zwar durch ihre lange, gefährliche Fahrt ermüdet, kamen aber in guter Verfassung an und freuten sich über das gute Gelingen des Fluges. Sie waren durch den Nebel, der ihnen fast den ganzen Flug von Grönland aberschleuderte, zur Landung gezwungen worden. Sie beabsichtigen nun, nach Halifax weiterzufahren, sobald sich das Wetter gelichtet hat, dort wiederum den Versuch einzunehmen und die Besatzung dann nach New York fortzuführen.
Die Hauptmann Waldemar von Cronau, der Zeitschriftenredakteur, teilte, hatten die Flieger vorher dem Nebel keine Schwierigkeiten zu überwinden. Die deutschen Flieger sprachen sich von der längeren Flugleistung, die sie vollbracht hatten. Von Cronau gab an, der Flug sei ein Probeflug ihrer Schule gewesen, wie solche ausschließlich von der Flugschule veranstaltet werden. Sie hätten den längsten Probeflug

von allen je unternommenen zu verzeichnen.
Am Zusammenhang mit diesem Flug wurde am 20. August aus Berlin gemeldet, daß der Fliegerhauptmann von Cronau in Begleitung mehrerer Mitflieger von Solf zu einem Flug nach Island aufgeflogen sei. Von dem geschäftsführenden Beamten des Verkehrsministeriums, dem die Zeitung der Schule unterliegt, liegt dazu die Erklärung vor, daß man von einem Flug Cronaus nach Grönland und Amerika überhaupt nichts wisse. Wenn es in Frederiksborg (Grönland) ein Petroleumlager gibt, lautet er, sei es bestimmt nicht für Cronau, dessen baldige Rückkehr von Island erwartet werde.

verließen die wagemutigen Flieger Grönland und landeten 8 Stunden danach in Queensport, wo wiederum Brennstoff eingenommen wurde. Sie flogen Sonntag morgens 7 Uhr von neuem auf, um die letzte Strecke nach New York zurückzulegen. Da keine telegraphische oder drahtlose Verbindung mit Grönland besteht, wurde der Anflug der Flieger in dieser Stadt erst einige Zeit nach ihrem Weiterflug in südlicher Richtung bekannt. Um 8.45 Uhr überflog das Flugzeug Grönland, eine der Magdalena-Inseln im St. Lorenz-Golf. Es überflog Nord-

112,940 Arbeitslose in Canada

Ottawa. — Nach Antworten, die aus 84 verschiedenen Teilen beim kanadischen Arbeitsminister Robertson auf dessen Nachfrage hin eingelaufen sind, gibt es in Canada 112,940 Arbeitslose. Es wird geschätzt, daß diese Zahl im Laufe des Winters auf 150,000 anwachsen wird.

Arbeitsbeschaffung in Deutschland

Reichspostverwaltung vergibt Aufträge im Werte von 200 Millionen.

125,000 Arbeiter sollen durch die Kontrakte Erwerbsgelegenheit erhalten

Berlin. — Zur Verbelegung des Wirtschaftsbetriebes und zwecks Beschaffung von Erwerbsgelegenheit für die Arbeitslosen hat das Reichspostamt Kontrakte im Gesamtwerte von 200,000,000 Mark ausgeschrieben. Nach Schätzung der Regierung werden die Kontrakte 125,000 Arbeitern Beschäftigung geben.
Über die Hälfte der kontraktlichen Verordnungen geben an die Elektrizitätsindustrie für Lieferung von Telegraphen, Telefon- und Radio-Ausrüstung und für weitere Ausdehnung der vorhandenen Verkehrröhren. Ungefähr 20,000,000 Mark sind für Maschinen- und Motoranlagen ausgeworfen, während die gleiche Summe zur Errichtung

von Gebäuden und für Reparaturarbeiten bestimmt ist. Die Industrieunternehmen, denen die Kontrakte zugewiesen wurden, haben sich damit einverstanden erklärt, ihre Preise um 10 bis 12 Prozent herabzusetzen.
Das Vorgehen des Reichspostamtes entspricht den vorausgegangenen gleichen Schritten der Reichspostverwaltung, die am 29. Juli kontraktliche Verordnungen im Gesamtwerte von 340,000,000 Mark ausgeschrieben hat.
Amerikanische Kontrakte nach Deutschland vergeben
Hamburg. — Die bayerische Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft hat im Auftrage der „Standard Shipping Company“ von New York Schiffsbaukontrakte im Wert von ungefähr 30,000,000 Mark an deutsche Firmen vergeben.
Unter den abgeschlossenen Kontrakten ist der Bau von sechs Motor-Tankschiffen mit Raumgehalt von je 16,200 Tonnen, ausgerüstet mit Diesel-Motoren, angeordnet. Schiffbauunternehmen, an die die Kontrakte vergeben wurden, sind die Deutsche Werke in Hamburg, Bremer Vulkanwerke, Bremen, Friedrich Krupp und Germania-Werke in Kiel.
Die Geschäftskreise sind hoch erfreut über diese Verordnungen, denn nicht nur die Schiffswerften, sondern auch die Stahl-, Kohlen- und Motorindustrie werden Vorteil davon haben.

„R-100“ wieder beschädigt

Cardington, England. — Das britische Luftschiff „R-100“ — das soeben von der Reise nach Canada zurückgekehrt ist, wurde vom Anfermt in die Luftschiffhalle gebracht, wo es gründlich überholt werden wird. Während der Brennstoffaufnahme wurde das Luftschiff leicht beschädigt. Eine Verankerung, die eine Reihe von Tanks hielt, brach ab und ein oder zwei Tanks fielen durch die äußere Hülle.

Poolzahlung auf 60 Cents festgesetzt

Niedrigste Anfangszahlung seit Bestehen des Pools

Die Frage der Anfangszahlung des Pools ist lange genau unentschieden geblieben. Verschiedene Gerichte tauchten auf. So lagar davon war die Rede, daß an die Einrichtung eines „Wheat Board“ für Saskatchewan gedacht sei, nachdem sich herausgestellt hatte, daß Alberta und Manitoba von dieser Art Zwangspool, der von radikalen Farmern in Saskatchewan befeuert wird, nichts wissen wollen. Ursprünglich wollte man diesen „Wheat Board“ nämlich auf die drei Prärie-Provinzen ausdehnen, aber die Poolführer von Alberta und Manitoba wollten lebhaft ab. Der Alberta-Pool ging sogar so weit, daß er die Tätigkeit seines Großgetreidepools für das neue Erntejahr einstellte.
Das wichtigste Ergebnis der verschiedenen Konferenzen, wobei es sich insbesondere um die finanzielle Rückendeckung durch die Banken handelte, ist nun bis jetzt, daß die Anfangszahlung des Pools auf 60 Cents für den Bushel Weizen festgesetzt worden ist. Vom 26. August an werden bis zu weiterer Mitteilung nach einer Anfrischung der Zentralen Verkaufsgesellschaft in Winnipeg von den kanadischen Weizenpools folgende Anfangszahlungen für die Erntejahre 1930-31 gewährt:
Weizen, Soft No. 1 Northern, Fort William, 60c per Bushel.
Gerste, Soft No. 2 C.B., 25 Cents per Bushel.
Sauer, Soft No. 2 C.B., 20 Cents per Bushel.
Roggen, Soft No. 2 C.B., 35 Cents per Bushel.
Weizen, Soft No. 1 N.W., \$1.25 per Bushel.
Die Anfangszahlung für Weizen war vorübergehend schon auf 70 Cents per Bushel festgesetzt und zwar am Ende des Erntejahres, d. h. am 15. Juli 1930. Wäghin ist die Anfangszahlung für Weizen nunmehr um 10 Cents niedriger, während die für Roggen um 5 Cents höher und die für Gerste, Sauer und Hafer die nämliche ist wie am 15. Juli.

Hilfsmaßnahmen für notleidende Farmer beraten

Konferenz von Premier Dr. Anderson einberufen zur Besprechung der Lage

Gläubiger werden gebeten, keinen unnötigen Druck auf die Schuldner auszuüben

Regina. — Ein beratendes Komitee, das aus Farmproduzenten und Gläubigern unserer Provinz gebildet ist, wird so bald wie möglich zusammengetreten, um sich darüber zu beraten, wie denjenigen Farmern Saskatchewan, die sich in finanziellen Schwierigkeiten befinden, mit möglichst wenig Härte über die gegenwärtige schwere Zeit hinweggeholfen werden kann. Das Komitee wird dann der Provinzregierung über die Ergebnisse Bericht erstatten, in der Zwischenzeit sind die Gläubiger jedoch offiziell gebeten worden, keinen unnötigen Druck auf die Schuldner auszuüben.
Der Entschluß, ein solches Komitee zu bilden, war am Freitag, 22. Aug. in einer selbständigen Konferenz gefaßt worden, die von Premier J. L. M. Anderson einberufen worden war und an der Mitglieder der Provinzregierung, einberufen und Vertreter der Landgemeinden, Farmorganisationen, Munizipalverbände, Bank- und Versicherungsinstitute, Groß- und Kleinhandeler andererseits teilnahmen. Es wurden Redner sämtlicher vertretenen Organisationen angehört, die Diskussionen waren von dem aufregendsten Charakter, um dem Farmer sein Recht zu erhalten. Es von einem Farmer eingeworfen wurde, daß schon Eingangsbeamte in seinem Distrikt seien und sofortige Hilfe nottue, will Premier Anderson seinen Entschluß in solchen Fällen geltend machen, wo unnötiger Druck auf Schuldner ausgeübt wird.
Die bestimmten Vorschläge, mit denen sich das Komitee befaßt wird, bezogen sich auf die Schuldnerregelung. Es wurde verschiedene Male auf das gute Wirken des schon bestehenden Schuldnerregelungsbüros (Debt Adjustment Bureau) hingewiesen; aber es wurde dargelegt, daß das Büro weder die Macht noch die Organisation besitzt, um der gegenwärtigen Notlage abzuhelfen. Der beste Vorschlag wurde von Herrn G. S. Williams, dem Vorsitzenden der U.S.C. Abteilung Saskatchewan, gemacht; dieser Vorschlag sieht die Bildung eines Schuldnerregelungskomitees in jedem Gerichtsbezirk der U.S.C. und die Bildung eines Schiedsrichterdirektoriums in Regina vor, das sich aus je einem

Vertreter der Farmer und der Kreditoren zusammensetzen soll; das dritte Mitglied soll von diesen beiden ernannt werden. Alle Urteile, Anträge oder Vollstreckungen gegen Farmer sollen erst diesem Direktorium vorgelegt werden. Dieses soll auch den Anteil an der Ernte festlegen, der zum Lebensunterhalt des Farmers abgerechnet werden soll.
Nach der Verlesung des von Donald McConnell, des Provinzial-Parlamentarikers und Ministers für Gemeinwesen, in die Regierung bereit, das von den Banken als Hilfe für Farmer vorgeschlagene Geld wie im vorigen Jahre zu garantieren. Am Schluß drückte Premier Anderson seine Zufriedenheit über den fiduciarischen Charakter aus. Es wurden dann noch die Hilfsmaßnahmen der Regierung für die ausgetrockneten Gegenden und gegen die Arbeitslosigkeit dargelegt.

Sowjetregierung will Roggen ausführen

Moskau. — Während bis jetzt nur kleine Mengen von Roggen nach Ausland verführt haben, erwartet die Sowjetregierung, anfangs nächsten Monats große Mengen von Weizen, Roggen und Hafer exportieren zu können.
Die Regierung hat es abgelehnt, Zahlen über die Ausfuhr und Daten der Verladung zu geben, da dieses die Marktlage ungünstig beeinflussen könnte.
Der größte Teil der Roggenernte in der Ukraine ist bereits eingekauft worden. Die Regierung hat von dem Vertrag 25 Prozent angekauft. Den Verbleibenden unter den Erwartungen der Regierung, doch glaubt man, daß die Hälfte von Herbst- und Frühjahrsroggen demnach bedeutend ausgedehnt werden können.

Deutschfeindliche Polen-demonstration

Berlin. — In Krakau, Polen, wurde von Anhängern des polnischen Kriegsministers Pilsudski eine Demonstration gegen Deutschland veranstaltet, wie hier eingegangene Berichte besagen. Auf den Schildern, welche in den Reihen der Demonstranten getragen wurden, standen die Worte: „Nieder mit der deutschen Sabotage!“ und „Wir werden unseren Boden nicht aufgeben.“ Folgt schriftlich ein.

Todesurteile wegen Münzen-Auslaufens

Moskau. — Die Sowjet-Gesellschaft hat drakonische Maßnahmen ergriffen, um dem in letzter Zeit eingetretenen Sammeln der Silbermünzen in Russland einen Riegel vorzusetzen. Vier Männer, die im Zusammenhang damit antirevolutionärer Umtriebe überführt wurden, sind hingerichtet worden. Einer war ein Zerkow, einer Kofler und zwei waren Kaufleute. Zahlreiche andere Personen sind wegen des Sammelns von Silbermünzen, das die Regierung einigermassen in Verlegenheit brachte, zu längeren Freiheitsstrafen verurteilt worden.

Ernte folgen des Boykotts britischer Waren

London. — Die britische Regierung gibt unumwunden zu, daß der nationalisierte Posthof britischer Waren erste Folgen gezeigt hat. In einer amtlichen Erklärung über die Lage am 16. August heißt es: „Der fortgesetzte Boykott britischer Waren, besonders der Textilien, hat viele kleinere indische Händler, die dem Druck des Boykotts und anderen Gewaltmaßnahmen nicht gewachsen sind, an den Rand des Bankrotts gebracht.“

Frankreich befürchtet deutschen Revisionsantrag

Kampf vor dem Völkerbund wird erwartet, weil deutsche Regierung die Revision des Versailler Diktats anstreben will

Anwachsen der nationalistischen Bewegung in Deutschland verursacht Beunruhigung in Paris

Genf. — Der Kampf zwischen Deutschland und Frankreich um die Revision des Versailler Friedensdiktates, welches hinsichtlich der Reparationen für die kommende Revision des Völkerbundes in Genf im kommenden Monat. Man ist im Allgemeinen der Ansicht, daß Deutschlands Kampf für die Änderung der Landesgrenzen unter den Delegierten der wichtige Debattengegenstand sein wird.
Die Regierung der Ver. Staaten hat Frank V. Kellogg für die Weltgerichtsbearbeitung des Völkerbundes nominiert, und damit scheint die Frage endgültig gelöst zu sein, wer Obmann des früheren Staatssekretärs wurde als bestimmt angenommen. Kellogg ist trotz seiner 74 Jahre bereit, diese Stellung für die Ver. Staaten zu übernehmen. Bürger aus den Ver. Staaten, welche bereits von anderen Ländern nominiert worden sind, sind: Elihu Root, Dr. James Brown Scott und George W. Bickersham.
Die Spekulationen, womit sich der Völkerbund während der Seitenberatung am meisten beschäftigen wird, konsentrieren sich bereits auf

die deutsche Forderung nach Revision des Versailler Friedensdiktates. Ganz besonders scheint man der deutschen Forderung nach Veränderung der Grenze gegen Polen Beachtung.
Französische politische Kreise sind durch die nationalistische Entzündung während des deutschen Wahlfestes alarmiert und haben bereits verschiedentlich Besuche unternommen, die deutschen Delegierten für den Völkerbund zu veranlassen, die Grenzrevision nicht vor die Tagesordnung zu bringen. Die französische Delegation wird aller Wahrscheinlichkeit nach versuchen eine Front der Delegierten Frankreichs, Polens und Belgiens herzustellen, um einen diesbezüglichen deutschen Antrag in Genf zu nichte zu machen.

Der nächste August in Deutschland

Berlin. — Dies ist der nächste August, den Deutschland seit 20 Jahren erlebt hat. Nordwest-Stürme im ganzen Lande an, ganz besonders an der Nordküste, wo innerhalb 12 Stunden über ein Zoll Regen fiel.
Drei junge Männer ertranken bei Brandenburg in der Havel, als ihr Boot kenterte, und zwei Frauen, die in Berlin von einem herabgeworbenen Korbentwurf getroffen wurden, wurden ins Krankenhaus gebracht.
Eine Menge Schiffe werden in der Elbe- und Weser-Mündung festgehalten. Das Kurhessener Feuerschiff wurde von seiner Verankerung losgerissen, und verschiedene andere Schiffe verloren ihre Anker und waren ein Spiel der Wellen, bis sie in Schlepptau genommen wurden.
Das Bad Segeberg in Holstein wurde durch den starken Sturm schwer beschädigt, und zu gleicher Zeit meldet das südliche Küstenhäufige Seegestürme und Ueberflutungen.

Deutscher Geologe fand Kali im Aral

Breslau. — Der aus Russland zurückgekehrte Geologe Professor Graf Spackler berichtet, daß er im Uralgebirge ungeheure Kalilager entdeckt hat, deren Ausdehnung er noch nicht zu ermitteln vermochte. Sie erstrecken sich beinahe 20 Meilen weit. Zwei Schachte seien bereits fertig. Mit ihnen würde die Kaligewinnung im Ural eröffnet werden. Das sei aber nur ein kleiner Anfang. Es würden noch drei weitere Kalibergwerke angelegt werden, und sobald diese im Gange sein würden, werde Russland fast den ganzen Kalibedarf seiner Landwirtschaft aus den neuen Ural-Bergwerken decken können.

In kleinem Boot um die Welt

Hamburg. — Ein früherer deutscher Offizier und Wasserflugzeug-Pilot, Kurt Graeber, wird anfangs Oktober von Hamburg auslegen, um in einer 25 Fuß langen Zelle eine Reise um die Welt zu unternehmen. Graeber, der bereits eine Reise nach Island in einem kleinen Boot gemacht hat, will über Madaira nach New York segeln. Von dort gedankt er durch den Panama-Kanal nach Australien zu reisen, Japan zu besuchen und durch das rote Meer und das Mittelmeer nach Hamburg zurückzufahren.

Vier getötet und 42 verletzt

Saarbrücken. — In der Nähe der Bahnhofsstation Kreuzwald in Lothringen prallten ein Personenzug und ein Güterzug aufeinander. Vier Personen wurden getötet und 42 verletzt. Der Güterzug fuhr in den Personenzug hinein, dessen erster Wagen zerquetscht auf den nächsten Wagen geschleudert wurde.

Oesterreichische Regierung gegen Bibelverkauf

Wendet sich gegen Verkauf der wertvollsten Gutenberg-Bibel nach Amerika

Nach Meldung von Washington sind die Verkaufsverhandlungen bereits zum Abschluß gebracht

Wien. — Die österreichische Regierung hat sich gegen den Verkauf der wertvollsten Gutenberg-Bibel nach Amerika ausgesprochen. Die Regierung hat sich gegen den Verkauf der wertvollsten Gutenberg-Bibel nach Amerika ausgesprochen. Die Regierung hat sich gegen den Verkauf der wertvollsten Gutenberg-Bibel nach Amerika ausgesprochen.
In amtlichen Kreisen verlautete hier, daß die österreichische Regierung an dem Verkauf der 42zeiligen Gutenberg-Bibel in drei Bänden durch den jetzt in New York anfangen weltbekanntesten deutschen Sammler Dr. Otto Volbehr Anstoß nimmt und dagegen Einspruch erhebt.
Eine in Umlauf gebrachte Meldung, daß dieser wertvollste aller Biendrucke der Menschheit dem Dr. Volbehr in amerikanischen Geschäftsgebäude in Wien vor 3 Tagen bereits eingehändigt worden sei, wurde in Abrede gestellt.
Die österreichische Regierung hat gefordert, daß ein neuer Erlaubnischein für Auserlandbringung der Gutenberg-Bibel erwirkt werden muß, weil sie in Erfahrung gebracht hat, daß jetzt die Kongreßbibliothek in Washington die eigentliche Käuferin geworden ist.
Die 42zeilige, auf Pergament ge-

druckte Gutenberg-Bibel, die 300 Jahre lang in dem einstigen Benediktinerkloster in St. Blauen im Schwarzwald aufbewahrt und während der napoleonischen Kriege, um sie in Sicherheit zu bringen, ins Kloster in St. Paul bei Klagenfurt gebracht wurde und über hundert Jahre lang sein stolzer Besitz gewesen ist, ging in den Besitz des deutschen Sammlers Dr. Otto Volbehr über, als er auf das Alpeinod unter den Buchwerken der Welt vor einigen Jahren, da es ihm von dem Kloster für über \$300,000 — den höchsten je für ein Buch gezahlten Kaufpreis — angeboten wurde, den Preis akzeptierte und eine große Anzahlung leistete.
Der Ankauf dieser Bibel und einer sonstigen großen Biendrucke (Antunabehn-Sammlung für die Kongreßbibliothek in Washington ist jüngst vom Kongreß der Ver. Staaten (Fortsetzung auf Seite 2).